

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b>	11.05.2021	öffentlich
<b>Integrationsrat</b>	26.05.2021	öffentlich
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	02.06.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Zwischenbericht der Solidarischen Corona-Hilfe Bielefeld: Organisation und Koordination von privater nachbarschaftlicher Hilfe durch Datenbank, Social Media und Telefon-Hotline**

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine (Refinanzierung aus dem Integrationsbudget)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

SGA, 26.01.2021, TOP 6.4, Drucksachen-Nr. 0468/2020-2025

JHA, 17.02.2021, TOP 16, Drucksachen-Nr. 0468/2020-2025; 12.02.2020, TOP 11, Drucksachen-Nr.: 10250/2014-2020

Integrationsrat 24.02.2021, TOP 10, Drucksachen-Nr. 0468/2020-2025; 26.06.2019, TOP 10, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1

Gemeinsame Sitzung SGA und JHA, 25.06.2019, TOP 2, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1

Sachverhalt:

Seit über einem Jahr (Start war Mitte März 2020) unterstützt die Solidarische Corona-Hilfe der Stiftung Solidarität Bielefelder Bürger\*innen in Notlagen, die durch die Corona-Pandemie entstanden sind oder verschlimmert wurden. Die Internetplattform [www.coronahilfebielefeld.de](http://www.coronahilfebielefeld.de) mit facebook-gestütztem ehrenamtlichen Helfer\*innen-Netzwerk (über 2.500 Mitglieder in der facebook-Gruppe und über 500 registrierte Helfer\*innen in der Datenbank der Stiftung) und ein überwiegend ehrenamtlich besetztes Call-Center (zentrale Rufnummer 0521-2997700, besetzt von Montag bis Freitag von 10 – 14 Uhr) bieten solidarische, schnelle und unbürokratische Hilfestellung rund um die Uhr. In den letzten Monaten wurden fast 1.700 Hilfesuche bearbeitet und erledigt, davon über 1.000 Menschen an Ausgabestellen von gespendeten Lebensmitteln in Bielefeld vermittelt oder die Belieferung von nicht mobilen Menschen mit gespendeten Lebensmitteln durch ehrenamtliche Kurierfahrer\*innen unterstützt („Mobiler Tisch“).

Bei kleinen Finanzengpässen konnten bisher an 6.327 Menschen mit geringem Einkommen Unterstützungen in Form von 20- Euro-Einkaufsgutscheinen für Lebensmittel oder Drogerieartikel vermittelt werden – sogenannte Solidarpakete ([www.solidarpaket.de](http://www.solidarpaket.de)) – oder in ganz dringenden Fällen eine Liste fehlender Artikel noch am selben Tag eingekauft, bezahlt und ausgeliefert werden. Finanziert wurden diese Hilfen durch 150.000 Euro, die die Stiftung Solidarität als Spendengelder akquirieren konnte.

Bildung und Teilhabe-(BuT)-berechtigte Familien in Quarantäne, im Homeschooling oder betroffen von KiTa-Schließungen, können sich seit Oktober 2020 im Solidarshop ([www.solidarshop.de](http://www.solidarshop.de)) der Stiftung Solidarität online Lebensmittel zur Mittagessenzubereitung ihrer Kinder aussuchen und

werden mit ihrem Einkauf bei Bedarf beliefert. Knapp 1.000 Familien versorgt der Solidarshop mittlerweile und die Solidarische Corona-Hilfe konnte zahlreiche Kurierfahrer\*innen und Kräfte beim Sortieren der Lebensmittel aus dem Helfer\*innenpool einsetzen.

Die unterschiedlichsten Hilfesuche erreichten die Solidarische Coronahilfe in den letzten Monaten.

Der klassische Fall der Hilfeleistung bestand darin, dass jemand in Quarantäne war oder als Angehörige\*r einer Risikogruppe das Haus nicht verlassen wollte, aber trotzdem natürlich Einkäufe benötigte. Oder jemanden suchte, der mit dem Hund Gassi ging oder ein Rezept vom Arzt abholte und in einer Apotheke einlöste.

Besonders häufig kontaktierten bedürftige Menschen, Senior\*innen, Bürger mit Migrationshintergrund und Personen in Quarantäne, die in ihrer Notlage alleine waren, die Solidarische Coronahilfe.

Bei folgenden Bedarfen konnte sie erfolgreich vermitteln:

### **Gesuche von bedürftigen Menschen**

- Lebensmittelspenden
- Kleiderspenden
- Möbelspenden
- Spenden von Babykleidung und Ausstattung/Möbel, Spezialnahrung
- Kurierdienste von Lebensmittelpaketen für bedürftige Familien in Quarantäne
- Vermittlung an Lebensmittel-Verteilstellen in Bielefeld (Bielefelder Tisch, Dornberger Lebensmittelkorb, Brackweder Lebensmittelpunkt, Von Hand zu Hand Sennestadt, Wundertüte Quelle, Café Welcome Schildesche, Heilsarmee Bielefeld, Bielefelder Tafel)
- Spenden von Hunde- und Katzenfutter/Katzenstreu für Haustiere
- Solidar-Gutscheine über 20€ (für Lebensmittel und Drogerieartikel)
- Beratung und Vermittlung staatlicher Unterstützungsangebote
- Einmalige finanzielle Überbrückungshilfen für Menschen/Familien in Not (über Sozialfonds, Kinderfonds oder Flüchtlingsfonds der Stiftung Solidarität)
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, z. B. Antrag für BUT-Kinder für den Solidarshop/ Sicherstellung der Mittagsverpflegung während des Homeschoolings/ während der KiTa-Schließungen/während einer Quarantäne)
- Beratung (z.B. von Menschen, die durch die Corona-Krise ihre Arbeit verloren haben)
- Organisation von Kurierfahrten für Spenden wie Lebensmittel, Kleidung, Möbel und für Rezepte oder Atteste
- Organisation gebrauchter Computer, Drucker für Schüler\*innen bedürftiger Familien zur Unterstützung beim Homeschooling (Kooperationspartner GAB Bielefeld, PC Recyclingbörse)
- Bereitstellung von Alltagsmasken und Desinfektionsmitteln
- Weiterleitung an Kontaktstellen wie Telefonseelsorge, Corona-Hotline der Stadt, Sozialamt, Jugendamt, Jobcenter uvm.)
- Aufklärung und Sammeln von Spenden für bedürftige Personen/Familien (Online, telefonisch und vor Ort, z.B. beim Kooperationspartner DM in einer Filiale oder auf dem Weihnachtsmarkt, mit Ständen in der Altstadt)

Einige Gesuche, die die Solidarische Coronahilfe erreichten, gestalteten sich als komplexe Fälle, die über Wochen begleitet wurden.

### **Komplexer Fall Herr X:**

Herr X aus Altenhagen meldete sich nach heftigen Schneefällen im Winter 2021 bei der Solidarischen Coronahilfe. Er war durch eine chronische Erkrankung bereits längere Zeit

arbeitslos und konnte durch sein Hüftleiden nicht selbst einkaufen gehen, da er Probleme hatte, durch den Schnee zum nächsten Supermarkt zu kommen. Außerdem hatte er kein Geld mehr für Lebensmittel.

Herrn X wurde eine Einkaufshilfe in Höhe von 20 Euro, finanziert durch die Stiftung Solidarität versprochen. Herr R. fasste Vertrauen und erzählte, dass er durch seine Erkrankung und daraus resultierenden Problemen seine Wohnung mit allen Möbeln verloren hatte.

Um sich in seiner neuen Mietwohnung einzurichten, benötigte er einen Kleiderschrank, ein Bett, Bettwäsche, Schuhe, Handtücher, Lampen, eine Waschmaschine und einen Wohnzimmerschrank.

Folgende Schritte wurden organisiert:

1. Lebensmittelspenden und Einkaufshilfe über die facebook-Gruppe der Solidarischen Coronahilfe
2. Einbindung anderer Organisationen zur Unterstützung, wie z. B. Café Welcome
3. Antrag Sozialfonds der Stiftung Solidarität für 50 Euro (eingesetzt für eine gebrauchte Waschmaschine über ebay Kleinanzeigen)
4. Transportfahrer über das Helfer\*innen Netzwerk
5. Ehrenamtlichen Elektriker kontaktiert, um defekte Kabel zu reparieren
5. Aufruf Möbelspende auf Facebook veröffentlicht
6. Matching und Koordination der Spenden mit Herrn X und den Helfer\*innen

Mitarbeiter\*innen des operativen Teams haben persönlich einige Spenden bei Herrn X abgegeben und sich selbst ein Bild von seiner Situation machen können. So konnten sie bei Spendenangeboten individuell reagieren. Als Spender\*innen einen Schreibtisch, ein Sofa und Badmöbel anboten, vermittelten die Stiftung Solidarität die Möbel zusätzlich an Herrn X.

Fälle mit Problemlagen, die die Grenze von privater nachbarschaftlicher Hilfe überschritten (z.B. Anfrage der Versorgung von bissigen Hunden oder Unterstützung eines autistischen Mannes mit Psychosen, Betreuung von suizidgefährdeten Menschen), wurden an die städtische Sozialarbeit oder andere Profis weitergeleitet.

### **Gesuche von Senior\*innen**

- Einkaufshilfen für ältere nicht mobile Mitbürger\*innen
- Unterstützung für einfache Gartenarbeit oder im Haushalt
- Kurierdienste Rezepte/Medikamente/Bücher

### **Beispiel-Fall Rentnerin Frau Y:**

Als Rentnerin lag Frau Y mit ihren Einnahmen nur geringfügig über der Sozialhilfe und dachte, sie dürfe keine unterstützenden Angebote oder Vergünstigungen für bedürftige Menschen wahrnehmen. Eine Stromnachzahlung sorgte für einen zusätzlichen finanziellen Engpass. Sie hatte schließlich nichts mehr zu essen im Haus und kein Bargeld für einen Einkauf zur Verfügung. Als sie nicht mehr weiter wusste, wendete sie sich voller Scham an die Stiftung Solidarität, die folgende Maßnahmen initiierte:

1. Telefonisch zuhören, beruhigen, ihre Notlage benennen
2. Aufklärung, welche Unterstützungsmöglichkeiten angeboten werden können
3. Beantragung eines Bielefeld-Passes vorgeschlagen und Kontakt zum Haus der Solidarität vermittelt
4. Anmeldung beim Bielefelder Tisch
5. Übersendung eines Solidar-Gutscheines
6. Lebensmittel- und Drogerie-Spenden sowie Einkaufshilfe über Facebook organisiert
7. Kontakt zur Quartiers-Sozialarbeiterin hergestellt

### **Gesuche von Personen in Quarantäne**

- Einkaufshilfen für Menschen in Quarantäne
- Vermittlung von Gassigänger\*innen für Hundebesitzer in Quarantäne
- Kurier für Rezepte von Ärzten/ Einlösung von Rezepten in der Apotheke
- Spiele organisieren für Kinder in Quarantäne

### **Beispiel-Fall einer Familie in Quarantäne**

Eine Familie, wohnhaft Nähe Universität, befand sich noch für 12 Tage in Quarantäne und benötigte eine Einkaufshilfe und eine/n Gassigänger\*in für den 12 Jahre alten Hund „Podenco“. Der Hund war zutraulich und fit, benötigte jedoch 1x am Tag 1,5 Std. Auslauf und 1-2 Gassigänge. Für die Einkaufshilfe war Bargeld vorhanden.

Die Stiftung Solidarität konnte noch am selben Tag Hilfe vermitteln. Wenn eine Familie kein Bargeld zu Hause hat, kann sie online Geld an die Einkaufshilfe überweisen. Steht kein Online-Banking zur Verfügung, tritt die Stiftung Solidarität in Vorleistung und die Familie kann nach der Quarantäne den ausstehenden Betrag anweisen. Bei bedürftigen Familien gibt es die Möglichkeit von Lebensmittelspenden oder kleinen Einkäufen in Höhe von 20 – 60 Euro (je nach Größe der Familie), die von der Stiftung Solidarität getragen werden.

### **Gesuche von Menschen mit Migrationshintergrund**

- Übersetzer\*innen für Menschen mit Migrationshintergrund
- Finanzielle Unterstützung ausländischer Studierende, denen in der Coronakrise keine staatliche Unterstützung zusteht und Vermittlung von Essenspenden wie Foodsharing Bielefeld, Café Welcome etc.
- Telefonberatung und Vermittlung zu Behörden der Stadt BI, anderen Organisationen der Stadt wie Frauenhaus, Mädchenhaus, psychologische Beratung, etc.

### **Beispielfall**

Der Studierende Herr Z meldete sich stellvertretend für drei seiner Kommilitonen über das Webformular bei der Stiftung Solidarität:

„Ich suche für eine hilfsbedürftige WG (kein Anspruch auf Sozialleistungen; Deutsch als Fremdsprache) Unterstützung in Form von Lebensmittel-/Geldspenden; Gutscheine für Lebensmittel-/Drogerieartikel. Durch Corona treten da nun existenzielle Probleme auf. Derzeit ist es knapp hinsichtlich Essen.

Jede Hilfe (z.B. auch Foodsharing Angebote)“.

Die Stiftung Solidarität vermittelte den Kontakt zu Café Welcome und der Wundertüte als Lebensmittelausgaben/Foodsharing-Angebote und finanzierte einen Einkauf in Höhe von 20 Euro pro Person.

### **Weiterer Beispielfall**

Frau W benötigte Hilfe beim Ausfüllen von Formularen bei Behörden, da sie Analphabetin ist. Die Stiftung Solidarität half ihr regelmäßig dabei.

Seit Beginn der Impfkampagne ist die Stiftung Solidarität Mitglied der Arbeitsgemeinschaft soziale Impfhilfe ([www.solzialeimpfhilfe.de](http://www.solzialeimpfhilfe.de)) und hilft telefonisch bei der Organisation von Impfterminen und der Vermittlung von ehrenamtlichen Begleitpersonen für Menschen, die Unterstützung benötigen. Auch für die Corona-Schnelltest-Stationen ([www.solidarschnelltest.de](http://www.solidarschnelltest.de)) der Stiftung Solidarität in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst Bielefeld wird seit März 2021 eine telefonische Terminvergabe angeboten.

Die Solidarische Corona-Hilfe Bielefeld wurde bisher aus Eigenmitteln der Stiftung Solidarität finanziert, durch eine 6-monatige Förderung der Aktion Mensch von April bis September 2020 und die Unterstützung der Stadt Bielefeld seit Februar 2021 mit monatlich 4.000 Euro.

Sie bietet unter folgenden Rufnummern Hilfe an:  
Tel. 0521/299 77 00 Solidarische CoronaHilfe Bielefeld  
Tel. 0521/299 78 00 Soziale Impfhilfe Bielefeld  
Tel. 0521 2997832 SolidarSchnelltest Bielefeld

**Erster Beigeordneter**

**Ingo Nürnberger**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.